

**gestalterisches konzept**  
als umsetzung der idee einer sichtscheibe wird zwischen dem gut müllenberg und dem zukünftigen indensee ein landschaftlich geprägter offener freiraum aufgespannt, der von wenigen, aber dezidiert gesetzten, interventionen begleitet ist.

von norden kommend entsteht am kopf des grossen wiesenraumes im kontext des höfges ein bürgergarten, mit einem kleinteiligen angebot von pflanzungen in schaugärten und aufenthaltsmöglichkeiten, ein treffpunkt für die gemeinde inden-schophoven.

im süden wird parallel zu der erschliessungsstrasse ein fussgängerweg / promenade mit angelagerten sitzmöglichkeiten am rande der wiese etabliert, übersteilt von einer allee aus wildbirnen.

im norden finden sich am rande der grossen wiesenfläche einzelne baumgruppen, welche den öffentlichen freiraum zur angrenzenden kleinteiligen baustruktur stadträumlich zonieren.

im planungsareal 2 westlich der schilchstrasse bietet eine spielwiese möglichkeit für freie sportliche aktivitäten, die am wegerand durch freizeiteinrichtungen, wie einer caesthenics-anlage, tt etc. ergänzt werden.

im bereich des walls wird als eine auch überregional wirksame attraktion eine grosse kletteranlage angeboten: zugänglich über den für das legen von seilsicherungen notwendigen treppenturm entsteht on top eine aussichtsplattform, das hohe fenster zum see.

eine treppenanlage aus holz führt über den wall richtung zukünftigem see, im letzten baubauabschnitt nach 2030 wird diese durch einen klar gefassten einschnitt, das tiefe fenster zum see, ersetzt.

**nutzungsangebote**  
im konzept wird auf ein breitgefächertes spiel-sport- und aufenthaltsangebot für alle besucherinnen unterschiedlichen alters wert gelegt. neben den extensiven angeboten einer grossen spiel- und liegewiese finden sich einige wenige intensivere nutzungsangebote wie beachvolleyball, tischtennis und caesthenics-parcour und die grosse kletteranlage.

**ökologie und klima**  
die grossen offenen wiesenflächen ermöglichen nächtliche abstrahlung und sichern damit die kaltefrühjahrszeit vor ort. die einzelnen baumgruppen bieten unter tags schatten und kühlen in ihrem engeren umfeld, lassen aber auch eine luftdurchströmung in der überregionalen hauptwindrichtung west-ost zu.

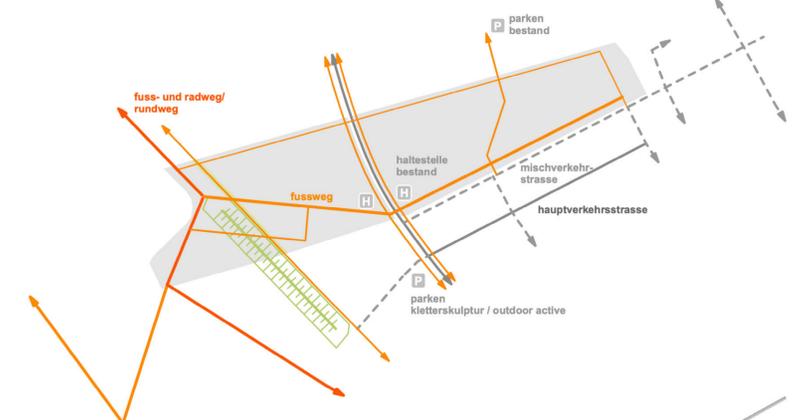
einheimische baumarten und die extensiven wiesenflächen fördern die biodiversität.

**materialkonzept**  
bei der wahl der materialien wird stark auf nachhaltigkeit geachtet: helle, recycelte materialien, nur geringe versiegelung, regional verfügbare rohstoffe. es wird weitestgehend auf versiegelte oberflächen im wegssystem verzichtet, nur die fahradwege werden funktionsbedingt mit einem hellen kiesmastix-belag ausgebildet, sie entwässern an ort und stelle in die randbereiche. für die kletteranlage kommt abbruchmaterial und recyclingbeton zum einsatz.

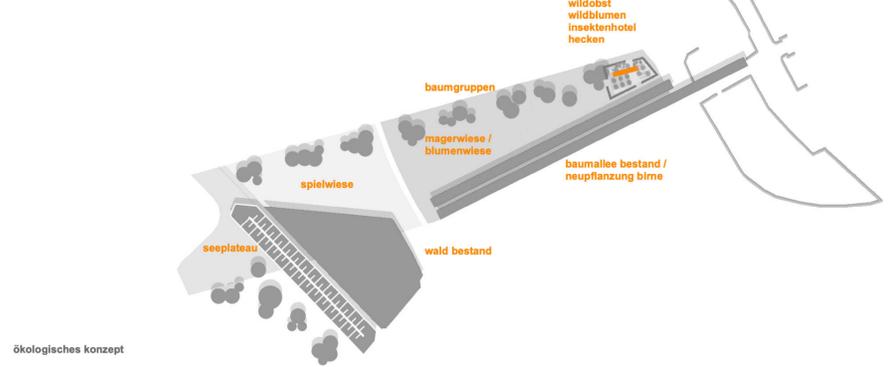
**beleuchtungskonzept**  
solarbetriebene autonome mastleuchten dienen der sicherheits-grundausleuchtung der parkwege. die auswahl der leuchtmittel (LED) erfolgt, wie auch die definition eines nicht zu hohen niveaus der beleuchtungsstärke, unter berücksichtigung ökologischer kriterien, wie insektenschutz, stromverbrauch und minimierung von lichtverschmutzung.



nutzungen



einbindung in den städtischen kontext / erschliessung



ökologisches konzept

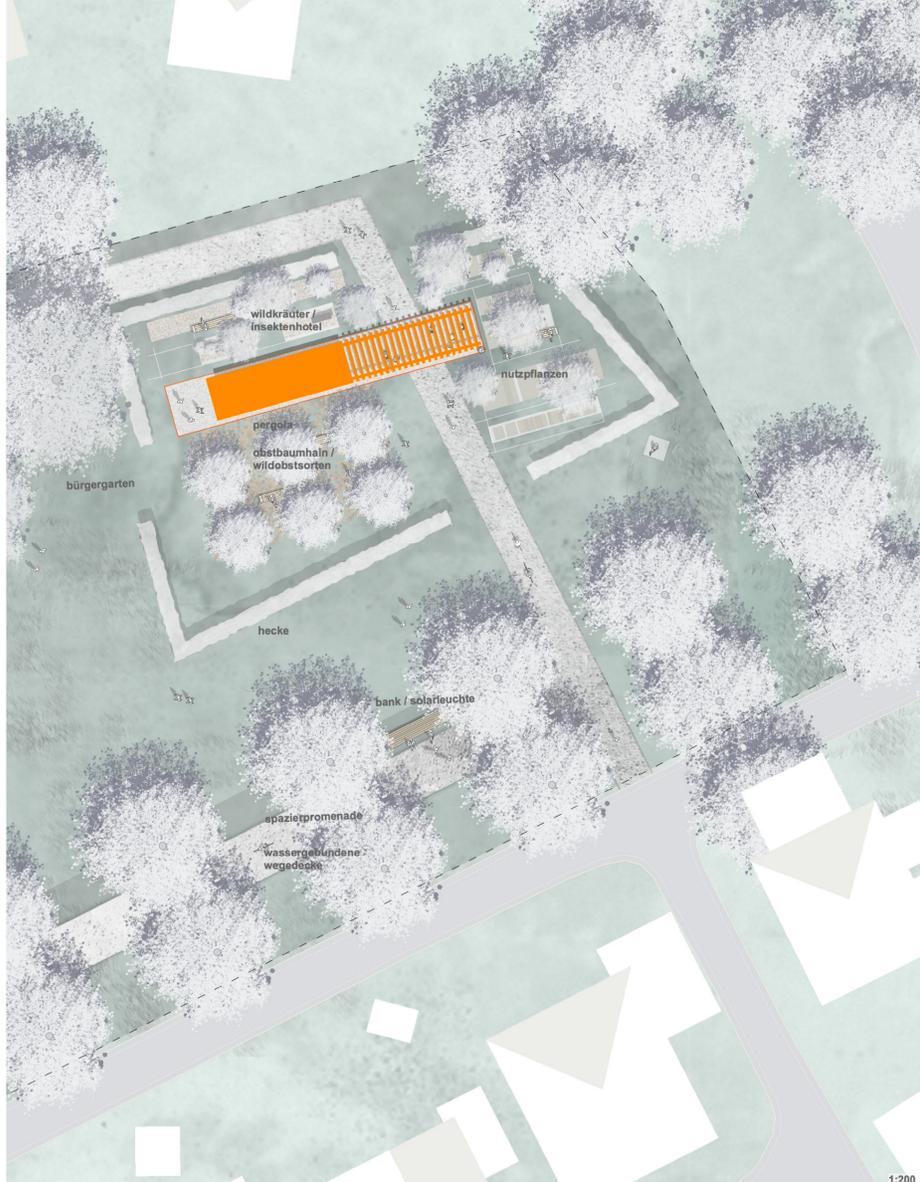


leitidee

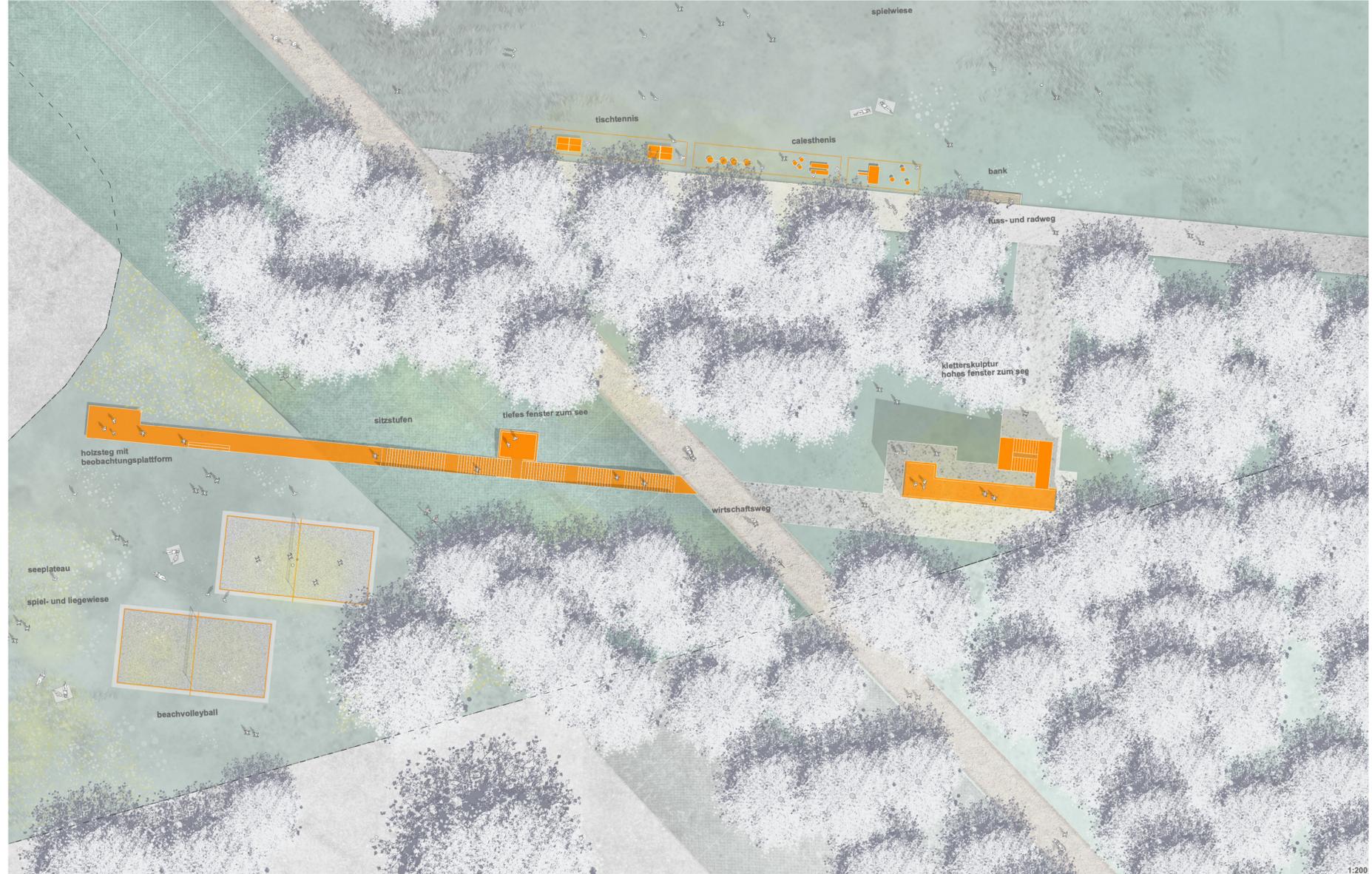


schnitt b-b' | kletterskulptur | durchwegung ab 2030

1:200  
planungsareal 2



bürgergarten | spazierpromenade  
 detaillageplan 1 und 2 (planungsareal 1) 1:200



kletterskulptur | holzsteg bis 2030 zwischenlandschaft  
 detaillageplan (planungsareal 2) 1:200



schnitt a-a' | bürgergarten  
 planungsareal 1 1:200



schnitt b-b' | kletterskulptur | holzsteg bis 2030 zwischenlandschaft  
 detaillageplan (planungsareal 2) 1:200